

Den Gewölbebau vertritt als eins der ersten derartigen Monumente die in strengem Adel durchgeführte Klosterkirche zu Murbach (Fig. 497), in einem anmuthigen Waldthale bei Gebweiler gelegen. Das Langhaus derselben ist zerstört, der Chor aber, flach geschlossen, mit Seitenkapellen und einem Querschiff, über

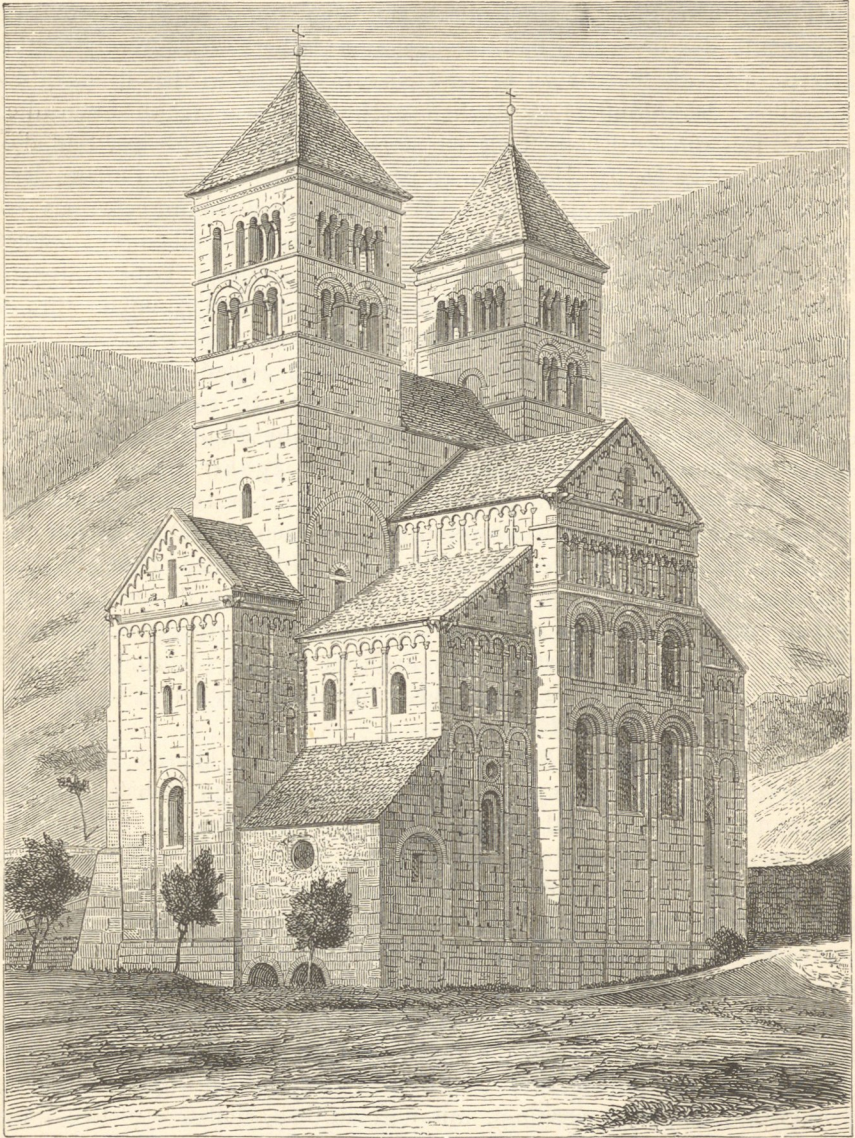


Fig. 497. Kirche zu Murbach.

welchem zwei Thürme aufragen, gehört durch Eigenthümlichkeit der Anlage und Klarheit der Gliederung zu den bedeutfamsten Werken, welche die erste Hälfte des 12. Jahrh. in Deutschland geschaffen hat. Die übrigen Gewölbkirchen des Elsaß treten in den Formen der spätromanischen Zeit auf. So die sehr rohe, fchlichte Pfeilerbasilika St. Jean des Choux bei Neuweiler, dreischiffig mit drei